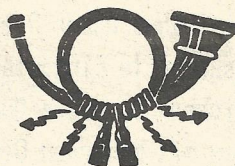


Verfügungen und Mitteilungen

des Ministeriums für



Post- und Fernmeldewesen

1990

Berlin, 1066, den 24. September 1990

Nr. 12

Nr.	Inhalt	Seite
	Die Post auf dem Weg zur Einheit	145
	<u>Verfügungen:</u>	
	B e t r i e b s d i e n s t - Post -	
181	Anordnung Nr. 3 über den Postdienst - Post-Anordnung - vom 31. August 1990	147
182	Erläuterungen zur Anordnung Nr. 3 über den Postdienst - Post-Anordnung - vom 31. August 1990	155
183	Veränderungen im Kleingutverkehr	162
184	[Herausgabe und Gültigkeit von Postwertzeichen	165

Die Post auf dem Weg zur Einheit

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In wenigen Tagen werden sich beide deutsche Staaten vereinigen. Das ist ein Ereignis von historischer Tragweite und ein Ergebnis der friedlichen Revolution in unserem Lande. Für die Vereinigung der beiden deutschen Staaten war die Post im besten Sinne des Wortes Wegbereiter. Somit ist der 3. Oktober nicht nur das historische Datum für die Wiedergeburt eines geeinten Deutschlands, sondern auch der Tag, an dem sich die Deutsche Post und die Deutsche Bundespost verbinden. Zu den berechtigten Erwartungen und Bedingungen, die sich für die Wirtschaft und die Bürger an einen ökonomischen Aufstieg knüpfen, zählt zu Recht auch eine reibungslose Kommunikation. Nicht irgendwann, sondern in allernächster Zukunft, ja beginnend noch in diesem Jahr, erwarten die Wirtschaft und die Bürger spürbare Veränderungen. Ihre Dimensionen werden besonders im Vergleich mit dem Erbe vierzigjähriger sozialistischer Kommandowirtschaft deutlich. Auf dem Wege zur Postunion sorgten die Post- und Fernmeldeverwaltungen in beiden Teilen Deutschlands mit einer Reihe von Sofortmaßnahmen für erste spürbare Verbesserungen. Außerdem gibt es schon Konzeptionen und Strategien, die bis ins nächste Jahrhundert reichen, wie das Crash-Programm TELECOM 2000. Gleichzeitig wurden neue Bedürfnisse geweckt. Sie zu erfüllen, bedarf fleißiger und qualifizierter Arbeit.

Auch wenn sich besorgte Stimmen in unserem Lande nach der Perspektive mehren, die Chancen für die Deutsche Post stehen nicht schlecht. Allein die ehrgeizigen Ziele auf dem Gebiet der Telekommunikation, unter anderem bis 1997 über 7 Millionen neue Fernsprechanlüsse zu schaffen, 60 000 Münzfernsprecher einzurichten, 360 000 Telefax-Anschlüsse zu schalten und 100 000 Datenanschlüsse ans Netz zu bringen, machen die Größenordnung der kommenden Aufgaben deutlich. Bis zum Jahr 2000 wird das Unternehmen Telecom etappenweise im Osten Deutschlands eines der modernsten Telekommunikationsnetze für alle wesentlichen Dienste und Leistungsmerkmale errichten.

Nach der Wende wurden tiefgreifende strukturelle und ordnungspolitische Veränderungen vollzogen und damit die Voraussetzungen für die Fusion der beiden deutschen Postverwaltungen einschließlich der Unternehmen Telecom, Postdienst und Postbank geschaffen. Noch in diesem Monat werden die Bezirksdirektionen der Deutschen Post in die künftigen Direktionen Telekom bzw. Postdienst in den neu zu bildenden Ländern überführt. Dies alles sowie die Aufnahme neuer Dienste, eine stärkere Orientierung am Kunden, effektives Wirtschaften und leistungsgerechte Einkommen für alle Beschäftigten sowie die notwendige Veränderung der Ämterstruktur kennzeichnen die neue Qualität. Es entsteht auch im Osten Deutschlands ein Post- und Fernmeldewesen, das mit modernen Dienstleistungen den Bedingungen eines europäischen Binnenmarktes entspricht.

Vieles ist in den letzten Wochen und Monaten geleistet worden. Dafür gebührt allen Postlern Dank und Anerkennung. Es bietet sich für sie in Zukunft ein außerordentlich interessantes, vielseitiges und anspruchsvolles Tätigkeitsfeld. Die Post trägt Sorge um den Erhalt der Arbeitsplätze im eigenen Bereich und schafft durch Aufträge auch in anderen Zweigen der Volkswirtschaft Chancen für die Herausbildung und Festigung mittelständischer Unternehmen.

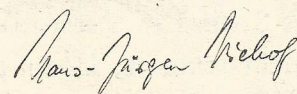
Umstrukturierung und Neuformierung des Potentials der Post werden einhergehen mit Umschulung und Qualifizierung tausender Arbeiter und Ingenieure. Dabei liegt es uns am Herzen, für alle sozial verträgliche Lösungen zu finden. Für die überwiegende Mehrheit der 130 000 Beschäftigten der Deutschen Post kann auf der Grundlage des Einigungsvertrages der Arbeitsplatz gesichert werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Für den bevorstehenden Wandel haben wir wenig Zeit. Viele Veränderungen, die bei der Deutschen Bundespost Jahre beanspruchten, müssen sich bei uns in wenigen Monaten vollziehen. Darauf können unsere Kunden keine Rücksicht nehmen. Sie erwarten zu jeder Zeit zuverlässige Dienstleistungen von ihrer Post. Um diesen Anforderungen künftig gerecht werden zu können, bedarf es bei jedem Mitarbeiter der Fähigkeit zu flexiblem und disponiblen Handeln und der Bereitschaft zu Mobilität. Dabei vertraue ich auf Ihre Einsatzbereitschaft, die Sie in den zurückliegenden 41 Jahren der Deutschen Post der DDR auch in schwierigen Situationen unter Beweis gestellt haben. Hohe Leistung wird sich künftig für jeden persönlich auszahlen. In dem Maße, wie wir bei uns die Zuverlässigkeit und das anerkannt hohe Leistungsniveau der Deutschen Bundespost erreichen, werden auch für uns höhere Einkommen und Sozialleistungen wirksam werden. Beweisen wir durch unsere Leistungen und deren Akzeptanz durch die Kunden, daß wir wieder stolz darauf sein können, Postler zu sein!

Dafür wünsche ich Ihnen als künftige Mitarbeiter der Deutschen Bundespost im geeinten Deutschland viel Kraft, Erfolg und Gesundheit!

Mit kollegialen Grüßen



Mit der Geschäftsführung
als Minister beauftragt